

Ansprache von Präsident Prof. Dr. Bernd Huber bei der akademischen Trauerfeier für Prof. Dr. Norman Braun

Meine sehr verehrten Damen und Herren, lieber Herr Brüderl, lieber Herr Brosius und vor allem liebe Frau Braun, liebe Familie Braun,

ich darf Sie alle auch im Namen der Universität zu dieser akademischen Trauerfeier für Herrn Norman Braun ganz herzlich willkommen heißen. Ich denke, diese Feierstunde ist ein schönes Zeichen der Wertschätzung und des großen Ansehens, das Norman Braun hier an der Universität genossen hat. Aber vor allem ist eine solche akademische Trauerfeier der angemessene Weg, einen Wissenschaftler zu würdigen. Denn ein Wissenschaftler lebt von seinem Oeuvre und lebt durch seine wissenschaftlichen Arbeiten auch in vieler Hinsicht weiter.

Und, das kann man sagen, Norman Braun war Wissenschaftler aus Leidenschaft, mit viel Engagement, profunder Sachkenntnis und Freude an Lehre und Forschung. Er hatte einen bemerkenswerten Lebensweg: Nach dem Hauptschulabschluss und einer kaufmännischen Lehre begann Norman Braun seine Hochschullaufbahn vergleichsweise spät mit dem Studium der Soziologie. Und dann hat er eine rasante akademische Karriere verfolgt, die ihn über Stationen in Chicago und Bern dann vor gut 14 Jahren zu uns nach München an die LMU geführt hat. Das klingt sehr spannend und ich denke, wir alle möchten mehr über Norman Braun erfahren. Deswegen freue ich mich, dass jetzt Freunde, Kollegen, Weggefährten und ehemalige Mitarbeiter Norman Brauns viel und kompetent über sein Leben, seinen Werdegang und seine wissenschaftliche Arbeit berichten werden.

Schließlich möchte ich mich daher ganz ausdrücklich bei Ihnen, Herr Brüderl, und Ihren Kolleginnen und Kollegen bedanken, dass Sie diese Feierstunde organisiert haben. Bleibt mir nur: der Veranstaltung alles Gute zu wünschen.

Prof. Dr. Bernd Huber
Präsident der LMU München